

## **ÖVP-Mandl für enge Kooperation mit Briten bei Verteidigung**

Utl.: Aber EU muss auch in die eigene Stärke investieren / "Nicht am Rockzipfel Großbritanniens hängen" / Komplexe Bedrohungslage =

Brüssel (OTS) - "Unsere tägliche Sicherheit ist mit der verteidigungspolitischen Kraft Großbritanniens eng verbunden. Da dürfen wir uns nichts vormachen. Deshalb arbeiten wir im Verteidigungsausschuss des Europaparlaments an einer guten zukünftigen Kooperation. Aber wir in der heutigen EU müssen auch begreifen, dass wir selbst in die Stärke unserer Verteidigung investieren müssen", sagt Lukas Mandl, Sicherheits- und Außenpolitiksprecher der ÖVP im Europaparlament und stellvertretender Vorsitzender des Sicherheits- und Verteidigungsausschusses im Europaparlament, zur heutigen Vorlage eines möglichen Verhandlungsmandats für die Verhandlungen über die künftigen Beziehungen mit dem früheren EU-Mitgliedstaat Großbritannien.

"Die Bedrohungen kommen nicht nur von klassischen militärischen Kräften. Die Bedrohungen sind komplex und richten sich gegen unsere Onlinekommunikation, wie der jüngste Cyberangriff auf unser österreichisches Außenministerium zeigt. Und sie richten sich gegen unsere Infrastruktur", sagt Mandl. "Wir müssen verhindern, dass uns durch Angriffe auf Kraftwerke der Strom ausgeht. Deshalb gehört die strukturierte Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten gestärkt. Deshalb ist der neue EU-Verteidigungsfonds so wichtig."

"Wir dürfen nicht am Rockzipfel von Großbritannien hängen, sondern müssen als EU auf Augenhöhe die Partnerschaft mit jenen Teilen der Welt pflegen, die unsere Werte teilen", resümiert Mandl. "Dazu gehören neben Großbritannien auch die USA. Die handelspolitischen Herausforderungen ändern daran nichts."

"Rund 33.000 Österreicherinnen und Österreicher leben und arbeiten derzeit in Großbritannien", sagt Mandl schließlich, der auch Arbeitsmarktsprecher der ÖVP im Europaparlament ist. "Es ist erfreulich, dass die Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher weiterhin eine dauerhafte Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis im Vereinigten Königreich haben werden. Ungefähr 13.000 haben bereits diesen sogenannten "Settled Status" erhalten. Die anderen haben noch bis 30. Juni 2021 Zeit, ihn zu beantragen."

~

Rückfragehinweis:

Mag. Lukas Mandl MEP,  
Tel.: +32-2-28-45211,  
lukas.mandl@ep.europa.eu

Wolfgang Tucek, EVP-Pressedienst,  
Tel.: +32-484-121431,  
wolfgang.tucek@ep.europa.eu

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/165/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0116 2020-02-03/14:14

031414 Feb 20

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20200203\\_OTS0116](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200203_OTS0116)